

IFEK - ANALYSEERGEBNISSE UND LEITBILD

ANALYSEERGEBNISSE

Bevölkerungsentwicklung

In den vergangenen Jahren nahm die Einwohnerzahl im gesamten Untersuchungsgebiet stark zu. Dabei ist die Bevölkerung vergleichsweise jung. Zudem fällt auf, dass der Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund sehr hoch ist. Das oftmals als „Zuwanderungsquartier“ bezeichnete Untersuchungsgebiet vollbringt somit für Berlin eine erhebliche Leistung bei der Integration von Neuankömmlingen.

Nach der aktuellen Bevölkerungsprognose hält die Zunahme der Einwohnerzahl in den kommenden Jahren unverändert an. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen sowie von älteren Menschen wird überdurchschnittlich stark steigen. Dabei ist der enorme Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen Ausdruck der allgemeinen demografischen Entwicklung in der alternden Gesellschaft.

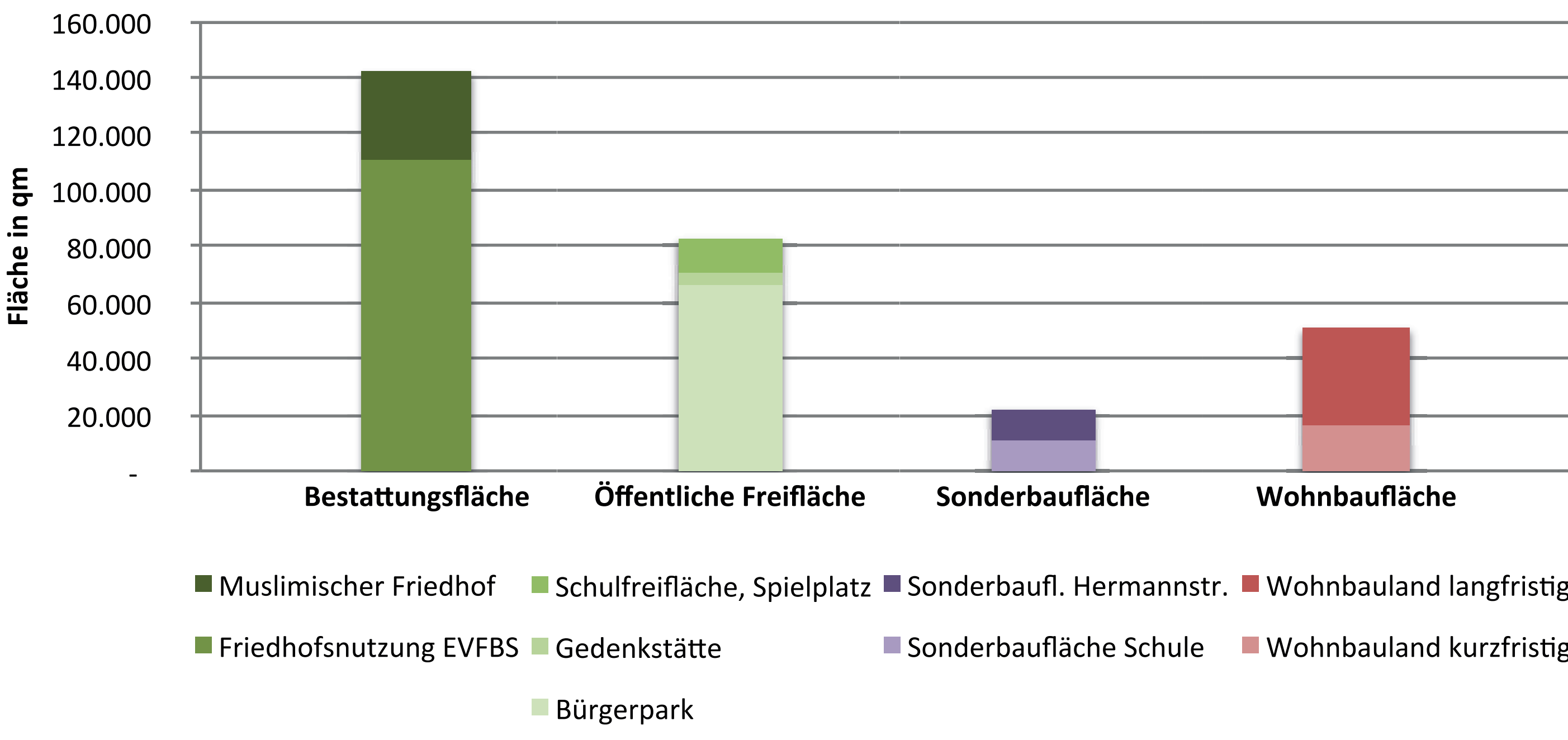
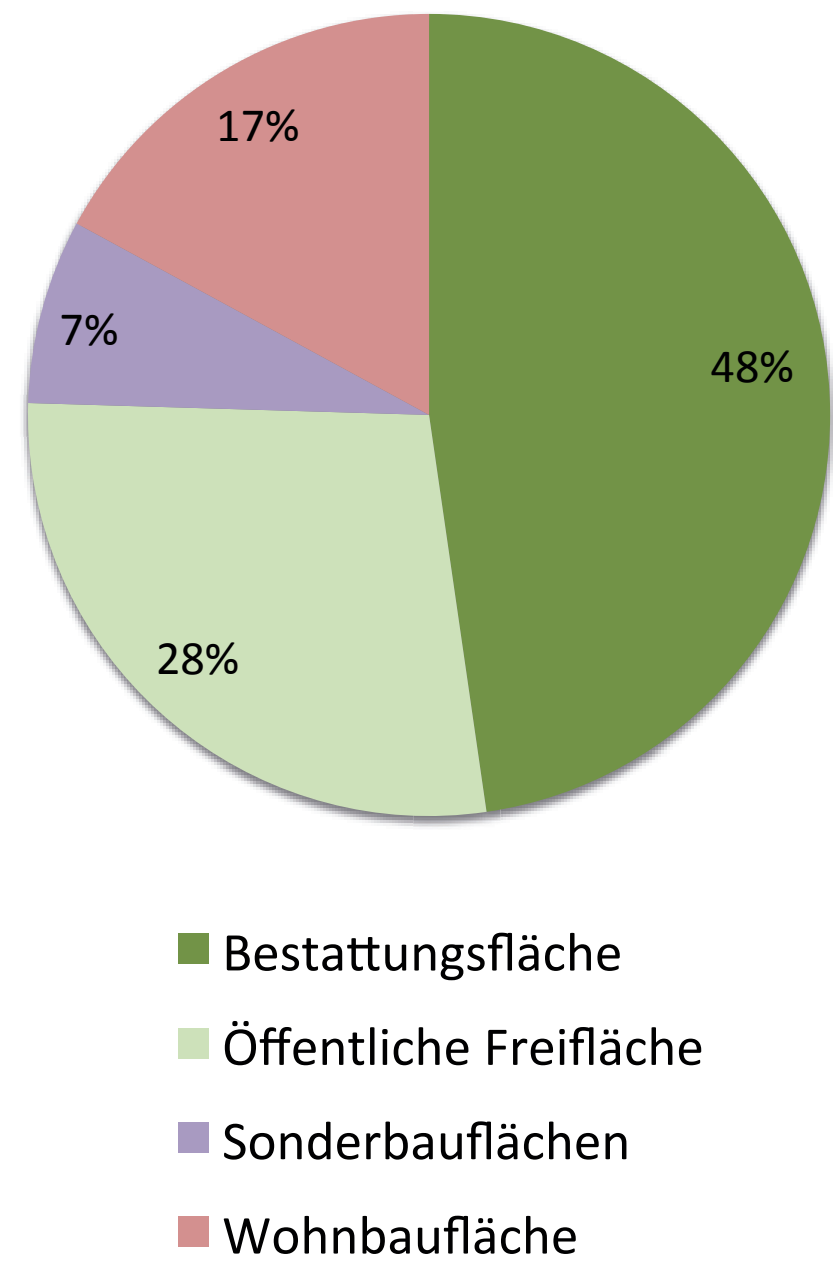
Diese Entwicklung gilt es vor allem im Bereich der sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie bei der Bereitstellung von Schul- und Kitaplätzen als auch von geeignetem Wohnraum zu berücksichtigen. Hierbei stellen die Friedhofsflächen wichtige Möglichkeitsräume dar.

Einige Ergebnisse der Stärken-Schwächen-Analyse

- STÄRKEN
- **Friedhöfe** als geschichtsträchtige Orte mit kultureller Funktion
 - **Friedhöfe als Erholungsflächen im Häusermeer** mit hohem ökologischem Wert
 - **Friedhöfe** als bedeutsamer Bestandteil der Grünräume im Quartier
 - **Friedhöfe** leisten in Verbindung mit dem Tempelhofer Feld einen wichtigen Beitrag für das Stadtklima
 - **Grüner Weg** als wichtige Fuß- und Radverbindung zum Tempelhofer Feld in Verlängerung der Thomasstraße
 - **Starke Partner im Quartier – Einbindung der Akteure in der Nachbarschaft** zur Entwicklung bedarfsgerechter Nutzungen

- SCHWÄCHEN
- **Hermannstraße** als sozialräumliche **Barriere**
 - **Unzureichende Übergänge an der Hermannstraße** – z.B. zwischen Thomasstraße und Grüner Weg
 - **Angsträume** - Mangelhafte bzw. gar keine Beleuchtung entlang Oderstraße, Grüner Weg und Lessinghöhe
 - **Schlechte Luft- und Klimawerte in den Wohnquartieren** durch dichte Bebauung und starke Frequentierung Hermannstraße und Karl-Marx-Straße
 - **Erhebliche Defizite in der Versorgung** im Bereich Kita, Grundschule, Sekundarschule und Jugendfreizeit
 - **Fehlende Freiflächen** für Kitas und Jugendeinrichtungen
 - **Fehlendes Bürgerzentrum** im Bereich Schillerpromenade
 - **Hoher Druck** auf dem Neuköllner Wohnungsmarkt und in der Umgebung der Friedhöfe

Verteilung der Gesamtfläche



Schlussfolgerungen

Die Friedhofsflächen nehmen im Untersuchungsraum räumlich wie historisch eine besondere Stellung ein. Sie prägen das Gebiet durch ihre zentrale Lage und unterteilen dieses durch ihre starke Ost-West-Ausdehnung. Sie weisen Besonderheiten und Spuren deutscher und Berliner Geschichte auf. Gleichzeitig sind sie in Teilen von Bedeutungsverlust und wachsender Verwilderung geprägt.

Die Friedhofsflächen, die für Bestattungen erhalten bleiben sollen, bedürfen einer gestalterischen Qualifizierung und einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität. Voraussetzung dafür ist eine bessere Wirtschaftlichkeit und eine konzeptionelle Neuordnung. Dies kann auch neue Formen der Bestattung, des Gedenkens, der Erholung, des religiösen, ökumenischen Miteinanders sowie Angebote für multiethnische Bestattungen umfassen.

Auf den Friedhofsflächen, die nicht mehr für Bestattungen benötigt werden bzw. auf denen nie bestattet wurde, bietet sich die Möglichkeit, die dicht bebauten benachbarten Wohnquartiere mit fehlender Infrastruktur zu versorgen und dringend erforderlichen Wohnraum in einer grünen innerstädtischen Lage zu schaffen.

Angesichts des hohen Drucks auf dem Berliner Wohnungsmarkt und im Bezirk Neukölln sowie unter Berücksichtigung des Volksentscheids zum Tempelhofer Feld und der Umwandlung des Neuen St. Thomas Friedhofes zu einer Grünfläche ist eine bauliche Nutzung von Teilflächen im Westen der Friedhöfe Jerusalem V und St. Jakobi II sowie entlang der Hermannstraße folgerichtig.

In der hoch verdichteten Bebauungsstruktur im Untersuchungsgebiet stellen die Friedhofsflächen das größte Potential für stadträumlich bedarfsgerechte Entwicklungen dar. Dies können sowohl soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen, Freiflächennutzungen, Gewerbe und auch Wohnbebauung sein. Bei der Entwicklung der Friedhöfe ist darauf zu achten, dass die klimatisch-ökologischen Funktionen und die Erholungsfunktion der Friedhöfe im Wesentlichen unbeeinträchtigt bleiben.

LEITBILD

„Insel im Häusermeer - bewahren und entwickeln“

Aufgabe des Leitbildes ist es, die Entwicklungsziele zu bündeln und eine bildhafte Vorstellung von der zukünftigen Flächennutzung auf den Flächen der Friedhöfe an der Hermannstraße und ihrer unmittelbaren Umgebung zu vermitteln.

Das Leitbild basiert auf folgenden Grundlagen:

- Stabilisierung und Qualifizierung der langfristig verbleibenden Friedhöfe
- Stärkung der christlichen Friedhofskultur, der Ökumene und des interreligiösen Dialogs
- Ableitung der Planungen für Umnutzungen aus den Erkenntnissen der Analyse – unter Einbeziehung der Anforderungen und Bedarfe aus den umgebenden Quartieren
- Erkennbarkeit der ehemaligen Friedhofsbereiche in ihren gestaltprägenden Merkmalen und ihrer historischen und stadträumlichen Entwicklung

Mit dem Leitbild werden folgende Potenziale und Nutzungen räumlich verortet:

- **Stärkung und Qualifizierung der Friedhöfe** östlich der Hermannstraße (u.a. Friedhofscafé)
- **Gestaltung des Neuen St. Thomas Friedhofes als öffentliche Grünfläche** und Naturschutz-Ausgleich für den Bau der Autobahn A 100
- **Stärkung der Konrad-Agahd-Grundschule** durch eine Erweiterung der Schulfreifläche
- **Sicherung eines potenziellen Infrastrukturstandorts** für Friedhofsnutzungen oder bezirkliche Angebote
- **Ausbau der Gedenkstätte** für das ehemalige Zwangsarbeiterlager der Evangelischen Kirche
- **Wohnungsbau / besondere Wohnformen in Verbindung mit sozialer Infrastruktur**
- **Anlage von muslimischen Bestattungsflächen**
- **Entwicklung eines integrierten Schulstandortes / Bildungscampus** gemeinsam mit benachbarten Jugend- und Sozialeinrichtungen
- **Sicherung eines Spielplatzes** im Sinne des bestehenden Bebauungsplans



IFEK Hermannstraße Leitbild

Insel im Häusermeer - bewahren und entwickeln

